Organisationskommunikation

Franz Rest · Astrid Spatzier
Stefan Wehmeier *Hrsg.*

Benno Signitzer

Von erlebbarem Wissen und Verwissenschaftlichung

Springer VS

Organisationskommunikation

Franz Rest · Astrid Spatzier
Stefan Wehmeier *Hrsg.*

Benno Signitzer

Von erlebbarem Wissen und Verwissenschaftlichung

Springer VS

Organisationskommunikation

Studien zu Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement

Herausgegeben von
G. Bentele, Leipzig, Deutschland

Die Reihe „Organisationskommunikation. Studien zu Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement“ zielt darauf, wesentliche Beiträge zur Forschung über Prozesse und Strukturen der Kommunikation von und in Organisatio nen in ihrem gesellschaftlichen Kontext zu leisten. Damit kommen vor allem Arbeiten zum Tätigkeitsund Berufsfeld Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement von Organisationen (Unternehmen, politische Organisationen, Verbände, Vereine, Non-Profit-Organisationen, etc.), aber auch zur Werbung oder Propaganda in Betracht. Nicht nur kommunikationswissenschaftliche Arbeiten, sondern auch Beiträge aus angrenzenden Sozialwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie), der Wirtschaftswissenschaften oder anderen relevanten Disziplinen zu diesem Themenbereich sind erwünscht. Durch Praxisbezüge der Arbeiten sollen Anstöße für den Professionalisierungsprozess der Kommunikationsbranche gegeben werden.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Günter Bentele
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Universität Leipzig

Franz Rest • Astrid Spatzier
Stefan Wehmeier (Hrsg.)

Benno Signitzer

Von erlebbarem Wissen und Verwissenschaftlichung

Springer VS

Herausgeber
Franz Rest
Universität Salzburg
Salzburg, Österreich

Stefan Wehmeier
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Greifswald, Deutschland

Astrid Spatzier
Universität Salzburg
Salzburg, Österreich

ISBN 978-3-658-03504-4
DOI 10.1007/978-3-658-03505-1

ISBN 978-3-658-03505-1 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Springer VS
© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Inhalt

Benno Signitzer: Wirken und Werk eines Pioniers. Eine Einleitung …… 7

I. Grundlagen der Public Relations

Public Relations-Forschung im Überblick. Systematisierungsversuche auf der Basis neuerer amerikanischer Studien …….. 17

Aspekte der Produktion von Public Relations-Wissen: PR-Forschung in studentischen Abschlussarbeiten …….. 53

Theorie der Public Relations ……..……... 91

Einige Grundlagen der Public-Relations-Planung …… 115

Issues Management. Strategisches Instrument der Unternehmensführung *(gem. mit Günter C. Schaufler)* ……..…….. 139

II. Professionalisierung

Professionalisierungstheoretische Ansätze und Public Relations. Überlegungen zur PR-Berufsforschung ……..……. 149

Professionalisierung durch Ausbildung? …….. 167

Corporate Sustainability Communications. Aspects of Theory and Professionalization *(gem. mit Anja Prexl)* **…**…… 179

Reconsidering Contemporary Public Relations. Theoretical Engagement of Practitioners in a Communication Society *(gem. mit Astrid Spatzier)* ……. 199

Von der Medien- zur Kommunikationsökonomie. Ein Wunsch von Public Relations-Seite ……..……. 217

III. Anwendungsfelder: Public Diplomacy, Internationale Public Relations, Health Communication

Anmerkungen zur Begriffs- und Funktionswelt von Public Diplomacy .. 229

A Comparative Analysis of International Public Relations. Identification and Interpretation of Similarities and Differences Between Professionalization in Austria, Norway, and the United States *(gem. mit W. Timothy Coombs, Sherry Holladay, Gabriele Hasenauer)* 243

Universitäre Public Relations-Ausbildung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Daten, Fakten, Diskussionen ……. 261
Staaten im internationalen System ……..……. 277
Public Relations and Public Diplomacy. Some Conceptual Explorations 289
Gesundheitskommunikation als Lehrgebiet ……. 307
Ansätze und Forschungsfelder der Health Communication ……. 317

IV. Über Benno Signitzer

Barbara Baerns ……..……..……. 341
Günter Bentele ……..……..…….. 342
Franz Bogner ……..……..……. 343
Roland Burkart ……..……..……... 344
Hans Heinz Fabris ……..……..……. 346
James E. Grunig ……..……... 349
Peter Hörschiger ……..……. 350
Karl Nessmann ……..…… 351
Michael Schmolke ……..……... 353
Ralph Tench ……..……..……... 354
Peter Szyszka ……..……..…… 356
Sven Windahl ……..……..…… 358

Bibliographie Benno Signitzer ……..…… 359

Editorische Notiz ……..……..…….. 367

Benno Signitzer: Wirken und Werk eines Pioniers
Eine Einleitung

Franz Rest, Astrid Spatzier, Stefan Wehmeier

Die Entwicklung von Public Relations als Wissenschaft im deutschsprachigen Raum ist mit Namen prägenden Charakters verbunden. Vor allem der Blick auf die Etablierung der wissenschaftlichen Disziplin Public Relations als Lehrbereich an Universitäten sowie auf den Transfer anglo-amerikanischer Ansätze in den deutschsprachigen Raum wird unweigerlich mit Benno Signitzer assoziiert. Signitzer gelang damit in den 1980er Jahren eine Art Zäsur, die von einer leitmotivisch durch das praktische Vorverständnis geprägten ‚How-to-do'-Systematisierung zu einem PR-publizistischen Diskurs auf einer Meta-Ebene führte. Im Gesamtzusammenhang beeindruckt seine Arbeit durch den Weitblick auf Public Relations als kommunikationswissenschaftliche Disziplin. Eine konzeptionelle Verbindung von Theorie und Praxis, die eine Viabilität der Lehre an Universitäten impliziert, ist nicht nur ein Grundgerüst seiner Ausführungen, sondern vielmehr logisch nachvollziehbarer Realismus. Signitzer selbst postuliert diese Intention in einem seiner Aufsätze als Bedarf „eine Vielzahl kommunikationswissenschaftlicher (Teil-)Theorien systematisch auf PR-bezogene Fragestellungen anzuwenden, um deren konkrete Brauchbarkeit zu überprüfen".

Signitzer intendiert damit keine devote Anbiederung an vorherrschende Denkstrukturen, die schlichtweg das Berufsfeld schönfärbend idealisieren, sondern vielmehr geht es darum, wissenschaftliche Lösungen für die Praxis parat zu stellen. Theoretische Konzeptualisierung ist in Signitzers Fragestellungen und Abhandlungen vordergründig mit praktischem Nutzen verbunden. Dennoch geht damit sein moderater Anstoß für ‚mystifizierendes Wissen' nicht verloren. Seine Ausführungen dazu sind schnörkellos, pointiert sowie mit einem gewissen Maß an Augenzwinkern versehen, um nicht vom Elfenbeinturm heraus zu mutmaßen. Ein Blick auf die Entwicklung von Public Relations als Wissenschaft und Praxis im Sinne einer Professionalisierung, ist seiner Ansicht nach eben nicht ohne eine entsprechend spezifische Bezugsgröße in der Wissensdimension und nicht ohne Einbindung von Fremdbildern möglich. Signitzer betont damit einen wesentlichen Aspekt im Rahmen der Weiterentwicklung von wissenschaftlichen Disziplinen und Berufsfeldern (Praxis) – die Fremdsteuerung – der oftmals in Vergessenheit gerät.

Neben den Grundlagen der Public Relations sowie Perspektiven zur Professionalisierung von Public Relations sind die Verbindungslinien von Public Rela-

F. Rest et al. (Hrsg.), *Benno Signitzer,* Organisationskommunikation,
DOI 10.1007/978-3-658-03505-1_1, © Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

tions zu Public Diplomacy und Health Communication weitere Schwerpunktthemen seiner Arbeiten. Damit leistet der Autor einen wesentlichen Orientierungsbeitrag zu spezifischen Bereichen innerhalb einer breiten Betrachtungsweise von Public Relations als Kommunikationsmanagement. Grenzüberschreitungen sind hierbei ebenso betont wie Eingemeindungen. Deutlich werden dabei einerseits die Vielfalt Signitzers Denkspiele, die facettenreich und dennoch in einer stringenten Spielart das Kernthema umgeben und andererseits die Logik der Verknüpfungen.

Die Inhalte Signitzers publizierter Abhandlungen spiegelten sich mehr als zwei Jahrzehnte auch in den Lehrangeboten an der Universität Salzburg wider, die eine immens große Anzahl von Studierenden am Fachbereich Kommunikationswissenschaft (früher Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft) zu besonderen Fragestellungen im Rahmen von Abschlussarbeiten motivierten. Mehr als 400 Abschlussarbeiten – in fast allen Fällen sehr umfangreiche und qualitativ hochwertige Abhandlungen – sind fruchtbare Ergebnisse seiner Betreuungsarbeit.

Benno Signitzer wurde 1948 in Mürzzuschlag geboren. Nach der Matura an der Handelsakademie Salzburg (1966) und der Ableistung des Präsenzdienstes beim Österreichischen Bundesheer, absolvierte er ab 1967 ein Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Salzburg, welches er 1971 mit der Promotion zum Dr. jur. abschloss. Während des Jusstudiums besuchte er auch Lehrveranstaltungen in Soziologie sowie Publizistik- und Kommunikationstheorie. Seine Internationalität begründete er mit einem Studium am Institut Français de Presse et des Sciences de l'Information an der Universität Paris II (1971-1972) und einem einschlägigen Masterstudium am Department of Speech Communication der Bowling Green State University, Ohio, USA (Nebenfach: Popular Culture). Die Graduierung zum Master of Arts (M.A.) erfolgte 1973 mit einer Arbeit über „Radio Free Europe as Unofficial Instrument of American Foreign Policy“ (116 S.). Von 1973 bis 1975 schloss dann ein Doktoratsstudium am Department of Speech Communication der Bowling Green State University, Ohio, USA (Nebenfach: Journalistik) an, seiner Graduierung zum Doctor of Philosophy (Ph.D.) im Jahre 1975 lag eine Doktorarbeit über „The Ordering of the Direct Broadcast Satellite: The International Legislative Process Within the United Nations Committee on the Peaceful Uses of Outer Space“ (243 S.) zu Grunde.

1975 verlegte Benno Signitzer seinen wissenschaftlichen Wirkungsbereich wieder nach Österreich und arbeitete vorerst am Institut für Völkerrecht und internationale Beziehungen an der Universität Graz sowie anschließend am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg.

In dieser Zeit entstand unter seiner Leitung oder Co-Leitung eine breite Palette von kommunikationswissenschaftlichen Forschungsberichten, u.a. zur Situation der Massenmedien in Österreich, (Medienbericht I), zu Österreichs Verflechtung im internationalen Mediensystem, zu Medieninformation und Medienkritik. Dem folgten Forschungsarbeiten zu Radio in Österreich, zur Situation der Informations- und Kommunikationsberufe, eine Studie über Kommunikationsräume und über lokale Kommunikation in Salzburger Gemeinden. Weitere Themen waren u. a. die Rolle der Information bei der Verwirklichung der Menschenrechte von Gastarbeitern, eine Austrian-Hungarian Image-Study und Untersuchungen zum International Flow of Television Programmes and News.

Nach der Approbation seiner Habilitationsschrift „Österreich im internationalen Mediensystem“ (338 S.) wurde Benno Signitzer von der Universität Salzburg am 15.7.1983 die Lehrbefugnis für „Publizistik und Kommunikationswissenschaft“ verliehen. Nach der Habilitation konzentrierte sich der 1985 zum Leiter der neu geschaffenen Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation bestellte und 1997 zum ao. Universitätsprofessor ernannte Benno Signitzer auf das Forschungs- und Lehrfeld der Public Relations und Organisationkommunikation, dessen Aufbau im deutschsprachigen Raum er in der Folge maßgeblich mitgestaltete. Der internationale Wissenschaftsaustausch war ihm dabei eine besondere „Herzensangelegenheit“. Bereits in der Zeit vor dem EG-Beitritt Österreichs begann er mit der Organisation und Koordination eines Studierenden- und Lehrendenaustausches im Rahmen des Erasmus/ Socrates-Programms für Kommunikation und Public Relations mit den Universitäten Göteborg, Groningen, Leeds und Málaga sowie im Rahmen des CEEPUS-Programms für Public Relations mit den Universitäten Sofia, Ljubljana und der Hochschule für Außenhandel in Budapest. Neben zahlreichen universitären Leitungsfunktionen arbeitete der Jubilar über Jahrzehnte in Leitungsgremien nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen, als gefragter Juror und u.a. als External Examiner der Leeds Metropolitan University.

In diesem Band *‚Von erlebbarem Wissen und Verwissenschaftlichung‘* soll sowohl eine Bestandsaufnahme geleistet, wie auch eine Zusammenschau des breiten Spektrums von Public Relations als Kommunikationsmanagement in Angriff genommen werden. Der rote Faden, der sich durch die Publikationen Benno Signitzers zieht ist der ganzheitliche, kommunikationswissenschaftliche Blick auf diverse Dimensionen der Public Relations. Die Beiträge des vorliegenden Buches sind ursprünglich zu ganz verschiedenen Zeiten an ganz verschiedenen Orten (in Handbüchern, Periodika und Anthologien) publiziert und im Wesentlichen unverändert übernommen worden. Anpassungen wurden in der Rechtschreibung und teilweise in der Gliederung vorgenommen. Bei später in überar-

beiteter Form erneut publizierten Beiträgen wurde in der Regel auf den Erstbeitrag zurückgegriffen. Die Herausgeber danken den Verlagen für die freundliche Erlaubnis zum Nachdruck.

Die vorliegende Festschrift ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil ist als Zusammenschau zu verstehen, die mit Aufsätzen zu den Grundlagen und Theorien der Public Relations eingeleitet wird. Darauf aufbauend spiegeln die Beiträge zu Profession und Professionalisierung die Leidenschaft des Autors zur Motivation für eine positive Weiterentwicklung der Praxis wider, ohne dabei die Wissensdimension und damit die Wissenschaft außer Acht zu lassen. Mit Public Diplomacy, Internationaler PR und Health Communication widmete sich Signitzer auch speziellen Anwendungsfeldern – auch hier oft in der für ihn typischen Herangehensweise: systematisierend und Grundlagen legend.

Im Bereich Grundlagen und Theorien der PR-Forschung ist Benno Signitzer ein Wanderer zwischen den Welten. Einerseits zwischen den USA und dem deutschsprachigen Raum. Andererseits zwischen der Wissenschaft und der Praxis. Er hat für einen Import US-amerikanischer Theorieansätze in den deutschen Sprachraum gesorgt, indem er in Anthologien und Zeitschriftenaufsätzen die Form des Reviews wählte und so der deutschsprachigen Leserschaft einen komprimierten und pointierten Forschungsüberblick über jüngste Entwicklungen des Faches in den USA lieferte. Deutlich wird das Anliegen Signitzers, einen Ideentransfer von den USA in den deutschsprachigen Raum zu leisten vor allem in den Aufsätzen: „Public Relations-Forschung im Überblick. Systematisierungsversuche auf der Basis neuerer amerikanischer Studien“ und „Theorie der Public Relations“. Eine große Rolle in Signitzers Ausführungen spielen die offenen systemtheoretischen Ansätze von James Grunig, Larry Long und Vincent Hazleton. Signitzer, der in diesen Aufsätzen aus den späten achtziger und neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts auch immer wieder auf den Nachholbedarf der PR-Forschung im deutschsprachigen Raum verweist, streicht heraus, dass die vornehmlich organisationsbezogene Sichtweise der US-amerikanischen Forschung einerseits gut mit der offenen Systemtheorie harmoniere und andererseits eine Grundlage für die praxisbezogene Erdung wissenschaftlicher PR-Forschung biete. Signitzers Drang nach Systematisierung des (PR-)Wissens offenbart sich in allen Aufsätzen dieses Abschnitts. In den Theoriebeiträgen entwickelt Signitzer detaillierte Systematiken, die der Erfassung und Durchdringung des Praxisfelds dienlich sind. In dem Beitrag „Aspekte der Produktion von Public Relations-Wissen: PR-Forschung in studentischen Abschlussarbeiten“ präsentiert er zunächst eine PR-Wissens-Systematik aus den USA und stellt anschließend die Ergebnisse einer Studie über deutschsprachige PR-Abschlussarbeiten aus dem Zeitraum 1980-1989 vor, um so einen Beitrag zu einem deutschsprachigen Body

of Knowledge in Public Relations zu leisten. Im Artikel „Einige Grundlagen der Public-Relations-Planung“ sticht vor allem der klar strukturierte und präzise formulierte Ablaufplan einer strategischen PR-Planung heraus, der dem Leser einen systematischen Eindruck einer reflektierten PR-Arbeit vermittelt. Ähnlich systematisch wird das Thema Issues Management in dem gemeinsam mit Günter C. Schaufler geschriebenen Beitrag „Issues Management. Strategisches Instrument der Unternehmensführung“ am Ende dieses Bereichs behandelt.

Im Abschnitt zur Professionalisierung tritt noch deutlicher Benno Signitzers Bestreben zu Tage, eine Verbindung von Wissenschaft und Praxis herzustellen. Signitzer, so könnte man es ausdrücken, sucht Praxis nicht nur durch wissenschaftliche Herangehensweise zu systematisieren, sondern sie selbst auch mittels wissenschaftlichen Rüstzeugs zu professionalisieren. Noch sehr allgemein und abstrakt gehalten findet sich die Idee der Professionalisierung der PR in dem Beitrag „Professionalisierungstheoretische Ansätze und Public Relations. Überlegungen zur PR-Berufsforschung“. Hier greift Signitzer die in einschlägigen Berufsverbänden geführte Debatte um Professionalisierung der PR auf, um sie mittels des Blicks auf Professionalisierungsansätze aus der Berufssoziologie zu abstrahieren, zu systematisieren und anschließend wieder mit der Profession PR in Beziehung zu setzen. In dem (auch heute noch) zum Nachdenken anregenden Aufsatz „Professionalisierung durch Ausbildung?“ diskutiert Signitzer die Rolle und die Möglichkeit der PR-Ausbildung für eine Professionalisierung der PR, indem er nicht von vornherein bejaht, dass PR-Ausbildung einen positiven Beitrag leisten kann, sondern, indem er zunächst die Frage stellt, was PR für die Gesellschaft allgemein leisten könnte und warum PR keinen besonders guten Ruf in der Gesellschaft habe. Signitzer argumentiert, dass eine rein auf Verfeinerung der Instrumente und Techniken zielende Ausbildung hier nicht helfen könne, sondern dass eine wissenschaftliche Ausbildung helfen sollte, die Sensibilität für Abstraktion und Planung sowie die kritische Reflexion von Prozessen zu erhöhen. Professionalisierung ist auch eines der Stichwörter in dem mit Anja Prexl verfassten Beitrag „Corporate Sustainability Communications. Aspects of Theory and Professionalization“. Hier argumentieren die AutorInnen, dass die Public Relations-Abteilung aus Gründen der ihrer Profession innewohnenden Spezifika besser als andere organisationale Funktionseinheiten geeignet sei, für die Kommunikation von Corporate Sustainability verantwortlich zu sein. Im gemeinsam mit Astrid Spatzier veröffentlichten Artikel „Reconsidering Contemporary Public Relations. Theoretical Engagement of Practitioners in a Communication Society“ wird eine theoriegetriebene PR-Praxis einer instrumenten- und best-practice-orientierten gegenübergestellt und argumentiert, dass die erstere der letzteren vorzuziehen sei, da im Grunde nur sie in der Lage sei, die Brücke zwischen einem Dienst an der Organisation und einem Dienst an der Gesellschaft zu

bauen. Im letzten Beitrag dieses Abschnitts sucht Signitzer dann die Frage zu beantworten, wie die Medienökonomie (als Kommunikationsökonomie) die PR-Forschung (und -Praxis) durch ökonomisch inspirierte Untersuchungen bereichern und auch professionalisieren könnte.

Im letzten Abschnitt des ersten Teils stehen schließlich Anwendungsfelder im Mittelpunkt. Hier hat sich Benno Signitzer vor allem mit Public Diplomacy, Internationaler PR und Health Communication beschäftigt. In den drei Artikeln „Anmerkungen zur Begriffs- und Funktionswelt von Public Diplomacy", „Public Relations and Public Diplomacy. Some Conceptual Explorations" und „Staaten im internationalen System" entfaltet Signitzer das Feld „Public Diplomacy" u.a. mit Hilfe der Fragestellung, inwieweit Verbindungslinien zum Feld Public Relations zu ziehen sind. Ferner diskutiert er dort Konzepte von Länder- und Nationimages. Auch beim Thema Public Diplomacy zeigt sich Signitzer systematisierend, detailliert und wissbegierig; auch hier führt er erneut internationale mit deutschsprachiger Forschung zusammen. Über den deutschsprachigen Tellerrand zu blicken, prägt auch die weiteren Aufsätze in diesem Abschnitt. In „A Comparative Analysis of International Public Relations. Identification and Interpretation of Similarities and Differences Between Professionalization in Austria, Norway, and the United States", gemeinsam mit W. Timothy Coombs, Sherry Holladay und Gabriele Hasenauer verfasst, widmet sich Signitzer der Fragestellung, welchen Einfluss nationale Kultur auf das Verständnis von Internationaler Public Relations hat. Der Anspruch, international vergleichend zu arbeiten, manifestiert sich dann auch im Beitrag „Universitäre Public Relations-Ausbildung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Daten, Fakten, Diskussionen". Hier ist es Signitzers Intention, die Sensibilität für Vergleiche zu fördern, indem er nicht nur auf konkrete Zahlen und Daten schaut, sondern den (historischen) Kontext (unterschiedliche Ausgangssituationen) mit einbezieht. Einmal mehr zeigt sich bei den beiden letzten Beiträgen des Buchs Benno Signitzers Gespür für aufkommende Themen in der Kommunikationsforschung. Hier skizziert Signitzer das Feld Gesundheitskommunikation – einmal als Lehrgebiet und einmal als Forschungsgebiet („Gesundheitskommunikation als Lehrgebiet"; „Ansätze und Forschungsfelder der Health Communication"). Gesundheitskommunikation hat sich in den frühen achtziger Jahren als Forschungsgebiet in den USA zu etablieren begonnen, und Signitzer ist einer der ersten, die das Thema dann in der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft entfalten. Was sich schnell offenbart, ist, dass sich das Gebiet noch viel weniger einfach als das der Public Diplomacy der Kommunikationswissenschaft deutschsprachiger Provenienz zuordnen lässt, denn es sprengt die Grenzen der Disziplin. Während die deutschsprachige Kommunikationswissenschaft sehr stark an die Idee der massenmedialen und öffentlichen Kommunikation gekoppelt ist, spielen diese zwar in der

Gesundheitskommunikation auch eine Rolle, viel stärker kommt aber dort auch die Ärzte-Patienten-Kommunikation und damit die interpersonale Kommunikation zum Tragen.

Benno Signitzers Werk ist das Werk eines Pioniers und Wissens-Systematikers. Natürlich war er nicht der erste, der Ideen aus den USA aufgriff und sie im deutschsprachigen Raum zur Diskussion stellte – das tat weit vor ihm in dieser Disziplin auch schon Carl Hundhausen. Aber er hat wie kein Zweiter den Import von Ideen und die Prüfung auf ihre Tauglichkeit für den eigenen Wissenschafts- und Praxisraum vorangetrieben. Dafür ist ihm die Wissenschaftsdomäne Public Relations zu großem Dank verpflichtet. Nicht zuletzt diese Leistung Signitzers ist es auch, die im kürzeren zweiten Teil des Buchs von Kolleginnen und Kollegen Benno Signitzers gewürdigt wird.

Im zweiten Teil kommen Wegbegleiter und Bezugspersonen zu Wort, die in Form von Interviews die Person Signitzer porträtieren und seine Arbeit kommentieren. Michael Schmolke betont besonders positiv den konzilianten Kommunikationsstil Benno Signitzers und sieht die bedeutendste Leistung in der Entwicklung der Praxisprofession Public Relations durch Signitzers „dezent-hartnäckige(r) Zusammenführung von Praktikern und Wissenschaftlern und den hinter ihnen stehenden Einrichtungen". Heinz Fabris verdeutlicht Signitzers strategisches Talent, das er als „spezifisch organisations- und institutsbezogenes Denken" bezeichnet. Franz Bogner attribuiert Benno Signitzer als „hochmotiviert, hochintelligent und hochinteressant" und Peter Hörschinger fügt Charakterzüge wie „überraschend und witzig" hinzu. Aus Hörschingers Sicht leistete Signitzer durch seine Grundlagenarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung von Public Relations als Forschungsgegenstand in Österreich. Karl Nessmann sieht in Signitzer den „Pionier für die PR-Forschung in Österreich", der „wichtige Systematisierungsversuche auf der Basis neuer amerikanischer Studien tätigte". James E. Grunig betont die bedeutende Rolle von Signitzer für den wechselseitigen Transfer sowie die Zusammenführung deutschsprachiger und anglo-amerikanischer Public Relations Wissenschaft: „Benno has done more than any scholar I know to bring German-speaking and U.S. academic communities in public relations together. He attended many early ICA conferences and introduced Americans to German and Austrian theories". Sven Windahl sieht „a real passion for communication" bei Signitzer. Ralph Tench über Signitzer: „Benno is a collegue and friend who is courtous, professional and an excellent conversant, particularly on international politics". Peter Szyszka reflektiert das Jahr 1988, in dem Signitzer „plötzlich als *der* deutschsprachige PR-Professor" galt. Günter Bentele assoziiert Benno Signitzer vor allem mit dem Themenbereich Health Communication und bezeichnet die internationale Einbettung von